

Newsletter Nr. 1

im Rahmen des grenzüberschreitenden Projektes

EUREVITA Pannonia

für die

**Entwicklung einer nachhaltigen, grenzüberschreitenden Struktur zur Revitalisierung
kulturellen Erbes und seltener Handwerke**

31.08.2020

Dieser Newsletter, als Teil der Kommunikationsstrategie des Projektes EUREVITA Pannonia ATHU139, informiert in regelmäßigen Abständen Projektbeteiligte, Strategische Partner, Interessierte und Freunde des Projektes EUREVITA Pannonia über den aktuellen Status, die vergangenen sowie bevorstehenden Aktivitäten.

Projektdauer: 01.03.2020 – 31.08.2022

Die Projektziele

- Identifizierung seltener, traditioneller Handwerkstechniken in Ungarn und Österreich
- Bewusstseins-schaffung, Imageverbesserung & Erhaltung kulturellen Erbes
- Entwicklung eines Revitalisierungsprozesses alter Handwerkstechniken durch Ausbildungen
- Zusätzliche Qualifizierungen zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit von Handwerkern
- Auf- und Ausbau eines nachhaltigen Ausbildungsformates & Netzwerkes in Form einer Akademie für Alte Handwerkstechniken

Projektpartner

- Berufsförderungsinstitut Burgenland
- Savaria Megyei Hatókörű Városi Múzeum
- Göcseji Múzeum
- Sekem Energy GmbH – Sustainable Solutions

Dieses Projekt wird im Rahmen des Kooperationsprogramms Interreg V-A Österreich-Ungarn vom Europäischen Fonds für regionale Entwicklung gefördert und aus Mitteln des Landes Burgenland sowie aus Eigenmitteln der Projektpartner kofinanziert. / [A projekt az Interreg V-A Ausztria-Magyarország Együttműködési Program keretében, az Európai Regionális Fejlesztési Alap támogatásával és Burgenland Tartomány költségvetése, valamint a projektpartnerek társfinanszírozásával valósul meg.](#)

Projektupdate

Nach zahlreichen Vorbereitungstreffen, der Erstellung und Einreichung des Projektantrages und dem gespannten Warten auf die Entscheidung des Begleitausschusses, fiel am 01.03.2020 offiziell der Startschuss für EUREVITA Pannonia.

Bereits der Start des Projektes EUREVITA Pannonia war von den Einschränkungen rund um die COVID-19-Pandemie geprägt. So mussten die Partner nicht nur mit teils ungewohnten Arbeitssituationen und technischen Einschränkungen sowie Veränderungen Fuß halten, sondern auch die grenzüberschreitende Zusammenarbeit mit ihren Projektpartnern neu denken. Auch die bereits für den Projektbeginn geplanten Aktivitäten mussten unter diesen Bedingungen teilweise in veränderter Form durchgeführt werden. Aber die Projektpartner ließen und lassen sich durch die Umstände nicht beirren und arbeiten weiter an der Erreichung der gemeinsam gesetzten Projektziele. Über die Fortschritte dabei möchten wir Sie mit diesem Newsletter gerne auf dem Laufenden halten.

Projektpartnertreffen

Zur Abstimmung der Aktivitäten sowie der Erarbeitung der im Projekt geplanten Ziele trafen sich die Projektpartner in unterschiedlichen Konstellationen, teilweise unterstützt durch externe Experten aus verschiedenen Arbeitsbereichen, mehrmals online sowie einmal (als es die COVID-bedingten Reiseeinschränkungen gerade erlaubten) in Ungarn.

Den Startschuss machte dabei das konstituierende Partnertreffen am 21.04.2020, in dem Leitfäden zur Projektimplementierung geschaffen und alle Fragen zur weiteren Vorgehensweise geklärt wurden. Hervorzuheben ist weiters das bisher einzige persönliche Treffen der Projektpartner am 03.07.2020 in Szombathely auf Einladung des Savaria Museums.



Bild: Ein Teil des Kernteams des Projektes

Neben den Besprechungen rund um das Projekt, konnten sich die Projektpartner auch noch bei einem gemeinsamen Arbeitsessen und einer Führung durch das Savaria Museum austauschen und jede Menge nützliche Informationen für die weiteren Projektaktivitäten mitnehmen.

Öffentlichkeitsarbeit

Aufgrund der unvorhersehbaren Entwicklungen rund um die COVID-19-Pandemie konnten in den ersten 6 Monaten des Projektes zum Bedauern der Partner noch keine öffentlichen Veranstaltungen abgehalten werden. Die eigentlich für den Projektstart erhoffte Konferenz zum Thema "alte Handwerkstechniken bei Gebäuden" musste sogleich vorsorglich auf Ende des Jahres verschoben werden. Über diese und alle weiteren geplanten Veranstaltungen (Exkursionen, Demonstrationsveranstaltungen, Fachveranstaltungen und halten wir Sie gerne auf dem Laufenden.

Um das Projekt einer breiten Öffentlichkeit näher zu bringen und zugänglich zu machen, intensivieren die Projektpartner aktuell die digitalen Bemühungen rund um den Aufbau unseres Social Media-Kanals (Facebook „[Eurevita Pannonia](#)“) sowie die Projektwebsite www.eurevita.eu (noch im Umbau). Auch durch gezielte Information via Newsletter und Expertengespräche wird versucht, die COVID-bedingten Ausfälle zu kompensieren.

Erreichen erster Meilensteine

Besonderes Augenmerk wurde auf die Erstellung und den Abgleich von Listen der seltenen Handwerkstechniken im Programmgebiet gelegt. Eine fordernde Aufgabe, galt es doch durch Abgleich und detaillierte Analysen seltene Handwerkstechniken zu identifizieren, die in der gemeinsamen Region zwar selten geworden, aber immer noch mit Zukunftspotential versehen sind. Das Feld verkleinerte sich weiter dadurch, dass eine Ausbildung in einer dieser Handwerkstechniken auch verschiedene Zielgruppen in bestehende Unternehmen integrieren oder ihnen damit eine Möglichkeit zur Selbstständigkeit geboten werden sollte.

Das vorläufige Resultat sind die folgenden Handwerkstechniken:

- Fliesenofenbau
- Herstellung hölzerner Einfriedungen
- Traditioneller Mauerbau mit Trockenstein- und Lehmtechniken
- Herstellung traditionelle Dachbedeckungen
- Korbflechten
- Schmieden/Zierschmieden

Unter ihnen werden in einem weiteren Schritt und mittels vielfältiger Analysen die 3 Handwerkstechniken mit dem größten wirtschaftlichen und Beschäftigungs-Potential gefiltert und näher definiert werden. Für diese Handwerkstechniken werden durch das Projekt EUREVITA Pannonia Ausbildungs-, Prüfungs- und Zertifizierungsunterlagen erarbeitet, Trainer ausgebildet und schlussendlich Pilotausbildungen mit interessierten Teilnehmern durchgeführt. So soll den zukünftigen Ausbildungsteilnehmern eine wertvolle zusätzliche Qualifikation verschafft werden.

Wir halten Sie gerne zu Projektfortschritten und Veranstaltungen auf dem Laufenden und freuen uns über jede Form von Unterstützung, Interessensbekundung und natürlich auch konstruktive Kritik.

Rückfragen & Kontakt:

Mag. Paul Oly nec, Projektkoordinator
M +386 30 612 360
E eurevita-pannonia@bfi-burgenland.at